

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4503SW
Mundart:	Schwäbisch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	3
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	6
Frauen	3w
Männer	3m
Rollensatz:	7 Hefte
Preis Rollensatz	125,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4503SW

**„Ein Schlitzohr saht ab“**

Schwäbische Komödie in 3 Akten

von  
**Reiner Schrade****6 Rollen für 3 Frauen und 3 Männer**

3 Bühnenbilder

**Zum Inhalt:**

Karle Häfale, arbeitsscheu aber schlitzohrig, betreibt mit seiner Frau Emma einen heruntergekommenen Bauernhof. Das Geld reicht hinten und vorne nicht aus, und trotzdem träumt Emma von einer Finca auf Malle. Gerade als wieder einmal Frau/Herr Wucherer vom Finanzamt die Steuerschulden eintreiben will, fällt auch noch der alte Trecker aus. Die Lage erscheint hoffnungslos. Aber dann kommt Andy, der smarte Nachbarsohn, der gerne ins große Business will, und der es auf die hübsche aber etwas dummliche Dolly, abgesehen hat. Andy würde gerne helfen, den Hof wieder auf Vordermann zu bringen. Dolly dagegen. träumt von einer Karriere als Model. Als dann ein Manager auf dem Rückweg von einem Managerselbstfindungsseminar mit seinem Auto im Misthaufen landet, hat Andy eine bomben Geschäftsidee. Solche Seminare will Andy jetzt auf dem Hof organisieren. Karle willigt zögernd ein, aber nur, wenn nichts dem Finanzamt gemeldet wird. Und so nimmt das Chaos seinen Lauf: Die Managerseminare laufen bombich. Das Geld fließt. Karle hat immer verrücktere Ideen, wie er den Managern Geld aus der Tasche zieht und auch Emma kann ihn nicht mehr bändigen. Andy versucht verzweifelt seinen Geschäftsplan durchzusetzen. Frau/Herr Wucherer vom Finanzamt schöpft Verdacht und Dolly macht mit ihren dauernden Verwechslungen das Chaos perfekt....

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**3 Bühnenbilder:** Die Anfangs heruntergekommene Bauernstube ändert sich erst zu einer einfachen Bauernstube und dann im letzten Akt zu einer luxuriösen Bauernstube.

**Bühnenbild 1.Akt:** *Heruntergekommene Bauernstube. Alter TV wenig Möbel. Wackeliger Tisch, wackelige Stühle. Altes Telefon mit Wählscheibe (wenn möglich an der Wand), großer Kalender mit August Kalenderblatt. Kalender von Mallorca oder Südländischen Motiven, Ablage, Schränkchen oder Regal mit Mostkrug oder Bierflasche und Keksdose. Altmodische Bilder. Bäuerliche Motive (Kalenderblätter).*

**1.Akt**

*Emma in der Kittelschürze, Karle in Arbeitsklamotten*

*(Emma räumt auf oder ist beim staubwischen oder beim Wäschebügeln)*

**Emma:** Ällas ist he und wacklig bei ons. *(sie legt ein Buch unter den wackligen Tisch und reißt ein Kalenderblatt (Juli) ab)* Ond scho wieder August, oh wie doch dui Zeit vergâht. *(schaut auf das Kalenderblatt)* Mallorca, ach ist des schee. Ob i dâ jemâls nâkomm? *(steht staunend vor dem Bild ... putzt plötzlich weiter)* Aber mit dene Schulda die mir hend, kê i mir des eh aus dem Kopf schлага. Ond wenn nâ die Ernte wieder so schlecht ausfällt wie´s letzte Jâhr...

*(Im Off bellt ein Hund. Sie rennt zum Fenster)*

**Emma:** Was hât denn der scho wieder zum Bella. Dâ wird doch ed jemand komma! ...Herrje!! ... Scho wieder dui Finanzerin.

**Finanzerin:** *(Aus dem Off)* Noi verschwend...weg du Bestie... Aua... Hilfe....Au.. Au..Noi, mei Hos!

**Emma:** *(Schreit aus dem Fenster)* Hasso aus ...pfui...lässt du dui Frau en Ruha.. Aus han i gsagt.

*(Sie wirft etwas (große weiße Unterhose aus Bügelwäsche) aus dem Fenster. Die Finanzerin schreit getroffen)*

**Finanzerin:** Aua.

**Emma:** Oje, i sollt vielleicht doch wieder an Wâichspüler nema.

*(Emma geht zur Haustüre und öffnet. Herein kommt Frau Wucherer vom Finanzamt. Mit zerrissener Hose und einer weißen Unterhose auf dem Kopf.*

**Finanzerin:** Dui Bestie dâ drausa hât mi scho wieder âgfalla. Dâ, guckad sie mâl mei Hos â. Ond nâ hât au no oinor nâch mir gschmißa. *(Nimmte die Unterhose vom Kopf)* Ihh pfui Teufel!

**Emma:** *(Ironisch)* Des tut mir jetzt aber saumässig leid, Frau Wucherer, ehrlich. So ebas macht der sonst nie. Des ist eigentlich a ganz bravs Hondle, onser Hassole.

**Finanzerin:** Jâ-jâ des hend se de letzte paar mâl au scho gsait. Ond jedesmâl hât der mi âgfalla! Dui Hos war fast neu. 49 Mark hât dui amâl kostad. *(Betonend)* Em Schlussvekauf!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Emma:** Sie moindad Euro, Frau Wucherer.

**Finanzerin:** Noi! Wenn i des gmoint hät, nâ hät i des au gsagt! Für d'Mark hät mor no Qualität kriagt, aber jetzt für da Euro, dâ kriagsch jâ bloß Schulda. (*Macht abwertende Bewegung*).

**Emma:** Ach so schlemm ist's jâ au wieder ed. Ziehad se dui Hos doch gschwend aus. I hol mei Nähzeug ond flick se Ihne.

(*Emma zerrt ihr an der Hose! Die Finanzerin wehrt sich*)

**Finanzerin:** Noi! Dui Hos bleibt â! Ich bin Beamtin! Vom Finanzamt! Merkad Sie sich des!

**Emma:** Ja wenn des so ist. Darf i ihne nâ ebas âbieta, a Kaffeetele vielleicht. ... Mir hend aber bloß an Lösicha. Kaffebohna könnad mir ons ed leista.

**Finanzerin:** Danke noi! I komm wega? ... Ja wega was komm i denn? Jetzt hann i des doch glad Vergessa. I bin doch emmer so em Stress.

**Emma:** Vielleicht wega unsere Steuerschulda. So wie des letzte mâl ond des mâl dorvor.

**Finanzerin:** Stemmt, sie hend Recht, wega Ihre Steurschulda. Die belaufad sich Stand Heut (*holt einen Zettel aus der zerrissenen Hose*) auf genau 4675 € und 43 Cent. Zuzüglich des Geld für mei Hos natürlich! ... Hend sie's Geld parrat, nâ tät i des glei mitnehma.

**Emma:** Jetzt sitzad se doch gschwend nâ, liebe Frau Wucherer. (*Versucht sie hinzusetzen. Die Finanzerin sträubt sich erst, setzt sich dann aber doch*) Also, des Geld... also des ist grad a bissele arg ogschickt ... weil...

**Finanzerin:** (*steht wieder auf*) Wenn i heut koi Geld krieg, nâ kommt next Woch dor Grichtsvollzieher mit om Kuckuck. Ond sie wissed was des hâißt, Frau Häfale.

**Emma:**Noi bloß des ed. (*Setzt die Finanzerin wieder hin*) Sie kriaged Ihr Geld, versprocha. Sia misset wissa, jetzt fangt doch grad erst die Ernte â. Ond dâ dornâch kennad mir bestimmt zahla. Die Obstbäum hängad doch brazzlad voll.

**Finanzerin:** (*Abweisend und wieder aufstehend*) Noi..s'gibt koin Aufschub me.

**Emma:**(*Drückt sie wieder auf den Stuhl*) Ond erst des Getreide ond die Kartoffla.

**Finanzerin:**(*steht auf*) Noi es gâht nemme.

**Emma:**(*Drückt sie auf den Stuhl*) Ond die Kohlräbla, ond mei Peterling.

**Finanzerin:**(*will aufstehen Emma drückt sie runter*) Noi. Ond außerdem, soll dui Bestie dâ drausa doch amâl dem Grichtsvollzier sei Hos zerreisa!

**Emma:**Bloß bis nach der Ernte, Frau Wucherer, bitte, bitte (*fleht Finanzerin an*) sie wissad doch wie des hâist, de dömmste Baura hend de gröste Kartoffla. Ond die Kartoffla von meim Karle send desjohr riesig. (*Zeigt mit beiden Händen einen großen Kreis*)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Finanzerin:** *(Steht wieder auf und geht weg vom Stuhl)* Noi han i gsagt! Ond nomâl noi. *(Läuft am Fenster vorbei und sieht den Hund der kurz bellt)* Zahlad sie eigentlich au Hundesteuer für dui Bestie dâ drausa?

**Emma:** Ha ganz gwies, mei Karle ist dâ arg gwissahaft...aber.. worom muss denn so a Hondle überhaupt Steura zahla. Der verdient doch gar nix?

**Finanzerin:** Hää ...? Ach sie brengad mi ganz durchanander!

*(Dolly kommt rein. Schrill gekleidet. Stellt sich an den Bühnenrand. Sagt zu sich selbst ohne die anderen zu beachten)*

**Dolly:** Wie steht des im Handbuch für Models. Brust raus, Bauch rei, ond emmer schee lächla. *(Läuft unbeholfen einen Modelgang nachmachend am Bühnenrand entlag, dreht sich wackelig um und bemerkt jetzt die anderen)*

**Dolly:** Ja so ebas, die Frau Steuer-Mann ist au scho wieder dâ.

*(Die Finanzerin schaut verwirrt auf die hübsche Dolly)*

**Emma:** I hol mâl gschwend a Kaffeele, gell Frau Wucherer. *(Emma geht in die Küche)*

**Finanzerin:** Finanzbeamtin bitte, Fraila Häfale.

**Dolly:** Ach sagad sie doch oifach Dolly zu mir, des ist oifacher. Ja sie hend jâ scho wieder a zerrissana Hos â, wie´s letzte mâl. Kennad sie sich au nix Neus kaufu, so wie mir.

**Finanzerin:** Äh.. also Fraila Dolly..

**Dolly:** Wissad sie was, Frau Bilanzveramterin... i näh Ihne dui Hos gschwend. Des kann i gut. I näh au alle meine Klâider selber. Kuckad se amâl... *(Dolly präsentiert sich kurz und ungelenk)* Jetzt aber amâl dui Hose ronter ...

*(Zieht der Finanzerin die Hose aus. Die Finanzerin wehrt sich erst und lässt es dann doch verwirrt über sich ergehen. Die Finanzerin steht jetzt verschämt in unmodischer Unterhose da)*

**Dolly:** Aber wega was send sie denn scho wieder komma. Frau Steuerwucherer. *(Wurstelt ab jetzt immer wieder mit Nähzeug an der Hose rum)*

**Finanzerin:** Ja wega was ben i denn dâ? Ach so, i ben wega ihre Steuerschulda komma.

*(In dem Moment kommt Emma mit Kaffee herein. Bemerkt die Finanzerin ohne Hose)*

**Emma:** Ja so ebas. Hend se jetzt doch ihr BEAMTIN aglegt.

**Finanzerin:** *(verlegen)* Des ist ed..ähhh.. dui hât mir oifach dui Hos auszoga. *(Jetzt streng zu Emma)* Aber kennad sie jetzt die Steuerschulda zahla oder ed, Frau Häfale. *(Setzt sich verklemmt ohne Hose auf einen Stuhl)*

**Dolly:** *(Steht Ihrer Mutter zur Seite)* Aber Frau Steueramtlerin, mir hend doch gar koi Geld. Verstandad sie des eda? *(Zu Emma)* Des send au net de Hellste, die vom Steueramt.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Finanzerin:** Noi i kann ed nommâl warta, entweder Zahla oder Pfända!

**Dolly:** Aber Frau Wucherfinanzer, *(spricht übertrieben hochdeutsch, wie mit einem Begriffstutzigen)* Wir haben doch gar kein Geld! Haben sie des jetzt verstanden. *(Klopft ihr mit der flachen Hand auf die Stim)*

**Finanzerin:** Nixdâ. Der Staat braucht jâ au sei Geld. Für Schula ond Strâßa. Ond die Beamtagehälter müssad jâ au pünktlichst zahlt werda.

**Emma:** Des verstandad mir jâ ällas, aber es send doch bloß a paar Monat aufschub.

**Finanzerin:** I lass net mit mir handla! Es gibt koin Aufschub me.

**Emma:** Ond denkad se doch au mâl an onser Dolly. Dui braucht dringend neue Klâider. Se kê jâ ed nackich auf d'Strâß naus.

**Finanzerin:** *(Mustert Dolly neidisch von unten bis oben)* Des dât grad no fehla, .. ähh .. i moin, schade, dass so a liebes Mädle wie sie, en so ma verwahrlostâ Haushalt leba muss.

**Dolly:** Aber nemme lang, Frau Finanzwucherer. I han mi doch scho bei *(ausgesprochen wie geschrieben)* „Germanys next Flop Mobell“ ägmeldet. Ond nâ werd i berühmt, ond komm en dor ganza Welt rom, vielleicht sogar bis nach *(nächste größere Stadt einfügen)* oder auf die Schwäbischâ Alb nach Erkenbrechtsweiler. *(Austauschen mit lokalen Begebenheiten)*

*(Karle kommt rein. Zerrissene Arbeitsklamoten und schwarz verrustes Gesicht, humpelnd, mit Veilchen am Auge und mit einem Lenkrad in der Hand)*

**Emma:** Ja om der ällas, Karle... was ist denn mit dir passiert... *(Emma und Dolly starren ihn entsetzt an, die Finanzerin ohne Hose versucht sich hinter dem Tisch zu verstecken, dreht sich von Karle weg)*

**Karle:** Wer ist denn des jetzt scho wieder... ond worom hât der Lombaseggel koi Hos â...

**Finanzerin:** *(schaut sich nur über die Schulter, ohne sich ganz umzudrehen)* Ih... ih...i ben.. i hann.... I will bloß Geld!

**Karle:** Was willst du? Geld? Für's auszieha gibts bei ons koi Geld! Des mach i scho selber, ond zwar ganz omasonscht. Also raus mit der Sprâch! Worum standat sie mit runturglassaner Hos vor meiner Frau und meiner Tochter!

**Emma:** Aber Karle, des ist doch bloß die Frau Wucherer.

**Dolly:** ... vom Wuchereramt.

**Karle:** Ah. Jetzt sieh i des au, dui vom Finanzamt. Müssad dâ eigentlich ed de Andere d'Hos ronterlassa. I ben wohl no a bissle benomma, von dera Explusion. *(Setzt sich auf einen Stuhl)*

**Emma:** Von was für ra Explusion?

**Dolly:** Was ist denn aber au pulsiert?

**Emma:** Jetzt schwätz doch endlich Karle!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Karle:** Bei onserm Bulldog, dâ hâts dor Motor verrissa, grad dâ wo e dor Hangweg nadonnrade ben. *(Macht auf dem Stuhl sitzend Traktorfahren nach)*

**Emma:** Ach du liabe Zeit.

**Karle:** Des hat an Klapfer do, kâ i euch saga. I han gmoint mei letztes Stündle hât gschlaga. Mir send die ganze Oinzelteil bloß so om d'Ohra piffa!

**Dolly:** Oh jemine! Hoffentlichist dir nix passiert, Babba? *(Kümmert sich besorgt um Karle)*

**Karle:** An Kolba ist mir knapp am Schädel vorbei kracht *(zu Dolly)* dâ guck a mâl des Veigale, *(zeigt auf sein blaues Auge)* ond nâ em Nâchborshof seim besta Gockel direkt ens Henterteil naiknallt.... Man hât der seine Glotzböbel aufgrissa.

**Emma:** Der Arme Gockel.

**Karle:** Jâ, i glaub der steigt so schnell auf koi Henn me nauf.

**Dolly:** Oh je, die arme Henna!

**Emma:** Em Opa sein alta Hanomag! Ich han dir doch scho emmor gsagt du sollsch ed mit Heizöl tanka. Des hât ja amâl schiefganga müssa.

**Dolly:** *(Gibt die Hose wieder zurück. Ausgetauscht mit einer vorbereiteten total zerchnittenen aus dem Nähkörpchen)* So, Frau Finanzentreiber, ihr Hos wâr fertig. I gang dann nâ wieder, i muss no a bissle für mei Karriere üba. *(Stelzt wackelig hinaus wie ein Model)*

**Finanzerin:** *(Zieht schnell die Hose an)* Aha, was hör i dâ, Heizöl getankt! Des ist Steuerhinterziehung! Des wird teuer! *(Bemerkt die zerschnittene Hose)* Ach du liebe Zeit, mei schöna Hos!

**Karle:** *(Zu Emma)* Hättast du besser dei vorlauta Babbelgosch ghalta. *(Zur Finanzler)* Ond sie müssad mir des zerst amâl nâchweisa, sie vertrocknate Sesselfurzere.

**Emma:** Jetzt lass doch die Frau Wucherer, die macht doch au bloß ihr Gschäft.

**Karle:** Dui kâ ihr Gschäft von mir aus auf om Bahnhofsscheishaus macha, aber ed en onsera guta Stub.

**Emma:** Hald di doch zrûck, man könnt grad moina dui Exclusion hât dei letztes bissle Hirn nausblâsa. *(Streicht ihm über den Kopf)*

**Karle:** Laß mich, bei mir ist alles en Ordnung. Aber zum Glück ist grad wo's den Bluldog zerrissa hât, an Schrotthändler vorbeikomma, dem han i des ganze Klomp glei âdreht. ...ond dâ guck, 400 € han i dem Entaklemmor dorfür rausgleiert. *(Wedelt mit den Scheinen)*

**Emma:** *(Nimmt Karl das Geld weg)* Arg lang wird des aber ed heba.

**Finanzer:** Dâ hend sie recht. *(Nimmt Emma das Geld aus der Hand)* So, jetzt sind's no 4275 € und 43 Cent, plus mei Hos. Aber nâchsch Woch kommt jâ eh dor Grichtsvollzieher. *(Geht zur Türe).*

**Karle:** Des ist jâ Wegelagerei, sie windiga Raubrittere.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Finanzer:** Allerdings, wenn i mi dâ so omguck. Auf was soll denn der da Kuckuck nufbäbba. Der müsst jâ grad no ebas mitbrennga, dass er was zom Pfändä hät.

**Karle:** Ond jetzt aber raus dâ! Ond lassad se unsern Hasso en Ruha, der braucht sein Mittagsschlaf!

*(Die Finanzerin geht, der Hund bellt und die Finanzerin schimpft im Off)*

**Finanzerin:** Blödor Hond.

*(Karle und Emma sitzen an den Tisch)*

**Emma:** I wed bloß wissa, worom der Hond bei der Finanzere emmer so a Theater macht.

**Karle:** Des woiß e scho. Des han ich dem jâ au beibrächt.

**Emma:** Du? Ja wie denn des?

**Karle:** Den han i wochalang abgrichted. Mit ma Brief vom Finanzamt han i den richtig scharf gmacht. Immer wenn der jetzt des Finanzamt riecht, wird der zur Bestie.

**Emma:** Karle, du bist jâ an liadrigs Schlitzohr.

**Karle:** Irgendwie muss mor sich jâ schütza, gega die Blutsauger vom Finanzamt.

**Emma:** Aber was macha mor den jetzt. So ganz ohne Buldog.

**Karle:** Koi Ahnung.

**Emma:** Was ist denn mit unserem alta Käfer.

**Karle:** Ach der, der hät jâ scho lang koin TÜV me.

*(Andy kommt herrein. Einen Laptop und ein grosses Dokument in den Händen)*

**Andy:** Hey, .. was han i ghört, ihr brauchat a neues Auto. Des kennad ihr euch sowieso ed leista, so wie ihr wirtschftad! *(Bemerkt Karles rusverschmiertes Gesicht)* Boh ey, was ist denn mit dir passiert? Du siehst jâ aus, als ob die dor Kammefeger durch's Ofarohr zoga hät

**Emma:** Ons ist's gar ed zom Lacha zumute, dui Finanzerin war scho wieder dâ, und onser alter Hanomag ist au verreckt.

**Karle:** Ausgerechnet jetzt wo mor die Ernte rei bringa müsset.

**Andy:** Tja, nâ wird dir wohl nix anders übrig bleiba, als des alte Fahrrädle mit dem kleina Anhängerle zom nemma. *(Lacht wieder)*

**Karle:** Was, den alta verrostata Göppel! Niemals! I mach mi doch et zom Großwinzlinger *(Aufführungsort einfügen)* Dorfdeppa, und außerdem hät der alte Rosthobel scho lang an Plattfuas.

**Andy:** Ha, nâ musch den Râifa hald amâl flicka! Ond wega dem Dorfdeppa brauchst du dir koine Gedanka zom macha. Den Ttitel hâsch du sicher. ...Wo ist denn eigentlich mei Dolly?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Karle:** Also, des mit dem Dorfdeppa des nemmsch du sofort zruck. Sonst griagsch du mein Sega für mei Dolly nie!

**Andy:** Karle, des war doch bloß an Joke. I måg die Dolly doch so arg. (*Grinsend zu Karle*). Au wenn se bloß an verschuldata Hof als Mitgift hät.

**Karle:** Pass bloß auf, sonst fängsch glei Oine. (*Stolpert und fällt, steht sehr umständlich auf*) Mir kommad scho wieder auf d´Füss.

**Andy:** Ja, ja, i sieh´s, Aber bei mir, dâ hät sie´s hald viel besser. Weil i mach bald a riesa Karriere. (*Sitzt auf einen Stuhl und klappt seinen Laptop auf. Sagt zu Emma*) Wenn se no ed emmer des alberne Modelgschiess em Kopf hät.

**Emma:** Jâ dâ hâsch recht, wahrscheinlich hät sie ihr Nâs scho wieder en solche Modemagazine stecka. I guck mâl gschwend nâch ra. (*Erna geht raus*).

**Karle:** So, ond du kâsch jetzt au ganga, i muss nâchdenka, dâ brauch i mei Ruha. (*Geht zum Regal und holt sich einen Krug Most (Flasche Bier) und ein Glas*)

**Andy:** Ond a Kriagle Moscht (Flasche Bier)...gell..

**Karle:** Raus jetzt!

**Andy:** Mensch Karle, bei euch sollt mor da ganza Hof omkrempa..., nâ kennt vielleicht au no ebas draus werda.

**Karle:** Hahh? Ach so, jâ! Genau des han i grad macha wella, ond zwar bei ma Kriagle Moscht. (*Flasche Bier*)

**Andy:** Jetzt lass doch den scheiss Homba ond hör mir amâl zu. Sonst wird des doch nie ebas mit eurem Hof. I könnt euch dâ helfa. Arbeitsabläuf verbessra ond Finanza überprüfa. Dâ kenn i mi aus. Ond wenn nâ der Lada wieder lauft, kommt vielleicht au mei Dolly wieder auf andre Gedanka. (*Tippt dabei auf seinem Laptop herum*)

**Karle:** Aha, du kennst dich dâ aus. Ja stâht des vielleicht en dem Klappcomputer dren an dem du Tag und Nacht dei Nâs platt druckst. Aber solange der Klappdenger ed wâiß, wie i der Finanzere meine Schulda zrûckzahla kann, bleib i bei meim Kriagle Most.

**Andy:** Mensch Karle, i kê dir wirklich helfa, i han nâhmlich a Fernstudium übers Internet gmacht, und grad heut han i mei Diplom griagt.... Dâ guck amâl!!

(*Zeigt ihm sein Diplom. Karle nimmt es ihm weg liest kurz drin, setzt sich hin und beginnt lauthals zu lachen*)

**Andy:** Was gibt´s denn dâ so sauseggelblöd zom lacha! Des ist a amtlichs Diplom! Ond der Kurs war ed ganz billig, des kâsch mor glaubta! (*Nimmt Karle das Diplom weg.*)

**Karle:** Ach so, i han jâ scho viel ghört, von dem Indernnetz oder wie des hâist, ond dass dâ sogar Bazilla drin sei könnad, ond d´Leut manchmâl saumässig bschissa werdat...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Andy:** Oh du dubalicher Vollpfosta, des hâist INTERNET, ond was Du moinst, des send Vira. Ond für dich wâr's au besser, du tätsch dein Riabel ed bloß dorzua nemma literweis dor Most (*Bier*) naizomschütta!

**Karle:** (*Nimmt Andy das Diplom weg.*) Dâ drenk i lieber a Kriagle Most, als mi mit so'ma Diplom zum blamiera. Was stâht dâ....(*Liest lachend vor*) „Bescheinigen wir ihnen erfolgreich das Diplom als (*spricht Buchstäblich aus*) BACHELOR OF ART erhalten zu haben“.

**Andy:** Genau, ond zwar als oiner von de Beste em Kurs. (*Nimmt Karle das Diplom weg.*)

**Karle:** ..Ohhh.. ha nâ gratulier i mâl höflichst...

**Andy:** (*fühlt sich geschmeichelt*) Danke Karle.

**Karle:** ....du bist jetzt also so eine „ART VON BACHEL“ (*lacht lauthals*) und des sogar mit Diplom! ....und au no oiner von de Beste ... quasi an Oberbachel! Also auf gut deutsch an Oberdummkopf.

(*Andy will gerade loslegen, da geht die Tür auf und Dolly kommt rein. Neue ausgeflippte Kleider*)

**Dolly:** Ach hallo Andy, schee das de scho dâ bist. Wie gfallad dir meine neue Klamotta. Des ist alles mei eigene KREATUR.

**Andy:** Oh hallo Dolly, (*verbessernd*) du moinst wohl Kreation, mei liebs Schätzle.. (*Nimmt Sie in den Arm*)

**Dolly:** Des hab i doch gsagt.

**Karle:** (*Nimmt Andy das Diplom weg.*) Dolly, des must dor âgucka. (*Immer noch lachend*) Dein fast-VERLOBTER, der hât a Diplom, als eine „ART VON BACHEL“ und zwar als oiner von de Beste. Ond des war sogar teuer. Der hâts schriftlich dass er an Oberdummkopf ist.

**Andy:** Ja haidanai, des hâist doch (*jetzt richtig betonend*) BACHELOR OFF ART und des ist a HOCHSCHULDIPLOM der WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT. Aber des check's Du mit deem Spatzahirn jâ eh ed.

**Dolly:** (*Bewundernd*) WOW! Andy, und des hâsch du ganz alloi gmacht! (*Schaut sich die Diplomurkunde genau an*)

**Karle:** Aha? .. Wirtschaftswissenschaft?.. ja so ebas gibts? Du moinsch von Wirtschafta wia Löwa, Goldanor Ochsa, oder Hirsch (*durch lokal bekannte Wirtshausnamen ersetzen*), oder so?

**Andy:** Oh Herr ... schmeis Hirn ra, ond bloß ed z'wenig! Wie kê so oiner wia du, bloß so a schôna Tochter han.

**Karle:** Ja no, a blendor Gockel (*läuft zum Regal und nimmt eine Flasche Korn*) fendat halt au amâl an Korn. (*zeigt die Flasche zum Publikum, und schenkt sich ein Glas ein*).

**Andy:** Vielleicht tät's sich's dâ amâl lohna an DNA-Test zom macha.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Dolly:** (*Begeistert*) Au ja, des will i au macha. I han sicher a ganz große Intelligenzkoalition. Vielleicht sogar so hoch wie der Einberg.

**Andy:** Ohje, i glaub mir brauchad doch koin DNA Test. Du moinsch wohl Intelligenzquotient. Ond der hât ed Ein-BERG sondern Ein-STEIN ghoisa. Mei liebste Verlobte! (*Will sie wieder umarmen*)

**Dolly:** Du gell, verlobt send mir no lang ed!

**Andy:** Aber mei lieb's Schätzale...

**Dolly:** Noi! Bevor i net Karriere gmacht han als Model, kriagt mi koiner end Kirch!

**Andy:** Aber Dolly, des kann jâ no ewig daura, so lang will i ed warta.

**Dolly:** Ond wenn des ed klappt, nâ mach i a Pissoir auf en Mallorca. Wie dui Catmountenerin aus dem Fernseha.

*(Karle und Andy schauen sich verwundert an)*

**Karle:** A Piss..häusle??

**Andy:** Dui wer??

**Dolly:** Noi Babba, des was du moinst hâist doch BISTRO. I moin dui Catmountenerin, des ist Englisch, des han i ganz alloi übersetzt.

**Karle:** (*stolz und noch einen Korn trinkend*) Mei Tochter!

**Andy:** Ohje, du moinst dui Katzaberger!

**Dolly:** Natürlich, aber mit so ma Nâma kann mor doch koi internationale Karriere macha. ...So jetzt muss i aber naus end Küche zom Küchashooting. (*Stelzt wie auf einem catwalk ungelenk hinaus*)

**Andy:** Also was ist jetzt, nimmst mei Hilfe â.

**Karle:** Aber natürlich gern.

**Andy:** Endlich kommst zur Vernunft.

**Karle:** I brauch doch oin, der des rostige Fahrrädle mit dem klapriga Anhängerle fährt, wenn mor die Kartoffla reiholat.

*(Von drausen hört man Bremsen quitschen, ein Huhn gackern, und einen Unfallknall)*

**Andy:** Was ist den jetzt passiert!

*(Beide springen auf und schauen aus dem Fenster)*

**Karle:** Hâsch du des gseha, der daube Seggl hât onsern Gockel verwischt. Ond jetzt steckt sei brotziger Bonzaschlitta bis zor Hälfte em Mischthaufa.

**Andy:** Der Gockel ist platt wie Flunder. Der taugt ed amâl me für d'Supp.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Karle:** Den zahlt der mir aber!

**Andy:** Ond jetzt ist der au no ausgruscht ond en'd Miste nai gfloga, Guck dr au den Dubbaler â.

**Karle:** Du pass auf, der Grasdackel kommt rei.

*(Beide sitzen schnell an den Tisch und tun als ob nix wäre. Es klopft an der Tür. Erst vorsichtig, Andy und Karle reagieren nicht, dann sehr kräftig)*

**Karle:** Kommad se rei, dui Tür ist offa, dui muss mor ed eischlaga!

*(Herein kommt ein Managertyp. Anzug und Krawatte, vom Unfall dreckig, mit Stroh vom Misthaufen in den Haaren, Handy in der einen Hand und plattgefahrenes Hühnchen (Gummihuhn) in der anderen Hand)*

**Manager:** *(ganz aufgelöst vom Unfall)* Guten Tag meine Herren, ich ... ich bin noch ganz aufgelöst ... dieser schreckliche Knall, und dann dieses fürchterliche Gegacker ... wissen Sie vielleicht, wer der Besitzer dieses Geflügels ist. *(Zeigt ein Gummihuhn)*

**Karle:** *(Spielt sehr übertrieben)* Ohjemine ! Des ist jâ dor Hugo! Mei bester Zuchtgockel! *(drückt auf das quitschende Gummihuhn)* Au noi! Jetzt hât er sein letzta Schnapper gmacht... Der ist jâ maushe! ... Was hend se denn mit dem gmacht.

**Manager:** Es tut mir ausserordentlich leid meine Herren, ich war wohl etwas zu schnell unterwegs und konnte nicht mehr ausweichen. Dabei habe ich dieses Federvieh überfahren, und bin dann in diese Fäkalienkompostieranlage da draussen gekracht.

**Karle:** Aha?... Kompostier?...was?

**Andy:** Karle, der moint dei Mischte.

**Karle:** Ach so.. ond worom sagt er's nâ ed?

**Manager:** Den Schaden werde ich natürlich ersetzen. Ich wollte ja auch schon meine Versicherung und den Abschleppservice verständigen. Aber irgendetwas scheint mit meinem Handy nicht in Ordnung zu sein. *(Klopft auf sein Handy)*

**Andy:** Also, an ihrem Handy liegt's ed. Bei ons en Großwinzlinga *(durch lokalen Ortschaftnamen ersetzen)* gibt's halt koin Empfang!

**Manager:** Ach, so etwas gibt es noch, kein Empfang.

**Andy:** Die wolldat jâ scho lang amâl an Masta aufstella. Aber dem Herrn dâ *(zeigt auf Karle)* passt des jâ ned.

**Karle:** Mei Telefo hängt dâ an dor Wand, *(zeigt auf ein altemodisches Wandtelefon mit Wählscheibe)* ond funktioniert wunderbar. Ich brauch koin so an Strahlamasta! Weder auf meim Hof, no auf meim Acker. Basta! ... Aber jetzt zo dem Schada, wie hend se sich denn des denkt, mit dem Ersetza?

**Manager:** Nun ja, sie teilen mir einfach den Schadensbetrag mit, und ich gebe ihnen das Geld.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Karle:** In bar?

**Manager:** Ganz wie sie möchten. (*Holt Geldbeutel oder noch besser Geldbündel heraus.*)

**Andy:** Aufgepasst jetzt wird's spannend. (*Zum Publikum*) Wenn's ums Geld gâht wird der Alte zom Schlitzohr.

**Karle:** Also, dâ wâr jetzt zerst amâl dor Hugo, (*spielt übertrieben traurig*) onser bestor Zuchtgockel. Der hât scho an Wert. Des ist grad wie bei ma Rennpferd.

**Manager:** Ich gehe davon aus, dass 500 Euro genug sind. (*Reicht ihm einen 500 Euro-Schein*)

**Karle:** (*Erst begeistert ...*) Was?!?! 500 €...für den Gockel? (...*stiert dann aber begehrllich auf das restliche Geld des Managers*) also i moim.....vielleicht....

**Manager:** Gut, gut, ich habe verstanden also 1000 Euro... (*Gibt Karle weitere Geldscheine*)

**Andy:** 1000 €, für an alta Gockel, des glaubt mir koiner.

**Karle:** (*Vorsichtig und doch aufdringlich*) Also,.. 1300 brâucht i vielleicht scho, ... weil meine Henna jâ jetzt vor Trauer weniger Oier legat.

**Andy:** (*Will Karle verâpeln, drângelt sich dabei an ihn heran*) Karle, hâsch vielleicht ed no ebas vergessa, vielleicht dui Weckfunktion. (*Lacht dabei*)

**Karle:** Natürlich ... gut dass des gsagt hâsch.... (*schiebt Andy von sich weg*)

**Andy:** Aber.. des war doch bloß an Witz...

**Karle:** (*schiebt Andy weg*)...der hât jeda Morga ..pûntlichst.. da ganza Hof, ... ach was sag ich ...ganz Großwinzlinga (*mit eigenem Ortsnamen austauschen*) gweckt .. also..1500, tât ich saga.

**Manager:** Wie bitte ? (*Grinsend*) 1500 €... also gut ... aber keinen Cent mehr.

**Andy:** Jetzt kâ i nemme. Der Karle braucht koi Diplom.

**Karle:** 1500 ... Für da Gockel! Hand drauf! ...(*Manager will den angebotenen Handschlag erwidern, Karle zieht die Hand aber zurück*) ...Aber mein Wertstoff kostet au no ebas!

**Andy+Mana:** Wertstoff?

**Karle:** Jâ, mein Fâkalienkompost, der war kurz vor dem ausbrennga.

**Andy:** Mei oh mei, der lernt aber schnell.

**Manager:** Aber den können sie doch noch verwenden, ich muss doch nur mein Auto wieder rausziehen.

**Karle:** Noi, noi, wer sagt denn, dass dâ et Öl oder Benzin auslaufa ist.

**Manager:** Das ist ganz ausgeschlossen, aus einem Elektroauto läuft kein Benzin aus!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Karle:** Des sagad Sie, aber bei mir ist ällas rein biologisch, den kâ i auf gar koin Fall auf meine Felder ausbrennga. I werd strengstens kontrolliert!

**Andy:** (zum Publikum) Der verkauft dem gau no sein ganza Mischd..

**Karle:** Zerst muss i den belastata Mist ähh... ich mein Kompost... teuer entsorga. Ond nâ muss ich teura Biodünger kaufa. Also nomâl 1000

**Manager:** Nochmal 1000, ich glaub es nicht. *(wirkt belustigt)*

**Karle:** Des macht dann zusama *(überlegt kurz)* i rechne des kurz nâch. – *(Rechnet kompliziert nach, Zahlen dabei vor sich in die Luft schreibed)* Des macht nâ ganz genau 2840 Euro, gradaus ond ohne Trinkkgeld!

**Manager:** Ah ja, 2840 Euro *(Grinst und scheint das ganze jetzt sogar lustig zu finden)* sind sie sicher?

**Karle:** Ganz sicher! Wenns om's Geld gâht, macht mir koiner ebas vor. Ond weil des so a kroma Zahl ist, machad mir glatt 3000 draus.

**Manager:** Ok, aber jetzt ist Schluss! Und meine Anwälte machen das auch noch schriftlich. Wer weiß, was ihnen sonst noch alles einfällt. *(Er gibt Karle Geld, und Karle beginnt zu zählen)*

**Andy:** Ond i kontrollier den Vertrag. I han nämlich da Bachelor ond bin sein Supervisor.

**Karle:** *(Fragend)* Mein Subawisser?

**Andy:** Dein Berater.

**Manager:** So-so, schade dass sie hier bereits unter Vertrag stehen. Leute die mit so einem raffinierten Schlitzohr gelernt haben, kann ich in meiner Firma immer gut gebrauchen.

**Andy:** Also, i könnt eigentlich scho..

*(Emma kommt mit einer Kaffeekanne in der Hand herein)*

**Emma:** Ach mir hend Bsuch, warum sagt mir des denn niemand. A Kaffelee vielleicht Herr,, *(Der Manager ist sichtlich erfreut über Emma's Erscheinung und antwortet erst nicht)* Herr? ...Herr?

**Manager:** Ja gerne. Ach so, ich habe mich ja noch gar nicht vorgestellt: *(Ganz langsam und deutlich aussprechen)* Willibald Schlapper–Rammelmamm mit Bindestrich Ha-ha.

**Emma:** Angenehm Häfele ... mit zwoi Düpfala *(Alle schauen Sie an)* auf om a..natürlich Ha-ha-ha *(Schenkt ihm eine Tasse ein)* So bitteschön Herr Schlapper Bindestrich Rammelmamm *(alle müssen grinsen)*

**Manager:** *(Trinkt einen Schluck Kaffee)* Ahh... was für ein Genuss! Wissen Sie, ich komme gerade von einem Manager-Selbstfindungsseminar.

**Emma:** Von was? Was tut mor denn dâ so?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Manager:** Eine Woche Wandern durch die raue Schwäbische Alb. Ohne allen Luxus.

**Andy:** (*Begeistert*) Stemmt, dâ han i scho mâl was en meim Computer drüber glesa, des muss gut sei, gell?

**Manager:** Schlafen in freier Natur, bei jedem Wetter! Zum trinken gab's nur Wurzelsud, und gegessen haben wir Beeren und gebratene Engerlinge.

**Karle:** Pfu Teufel, net für a Million tät i des macha.

**Manager:** Ja, Sie haben Recht, ganz billig war es nicht. 28.000 Euro hat das Ganze gekostet.

**Karle:** Jetzt rutsch mir doch oinor da Buckel ronter, dâdorfür hât der Heckabronser au no zahlt? (*Zu Andy*) Wenn i des gwisst hed, nâ wâr mei Gockel ed so billig gwesa!

**Emma:** (*zum Manager*) Wissad sie was, ich hol ihne gschwend an Reng Schwarzwurscht ond a Brot zom Vepser. (*Geht raus*)

**Manager:** Eigentlich ist es ja ganz schön hier bei Ihnen. (*Schaut sich im Zimmer um*).

**Andy:** (*Verwundert*) Wie moinat sie denn des?

**Manager:** Alles ist so ursprünglich und einfach hier. Hier sollte man ein Selbstfindungsseminar machen. Gibt es denn hier kein Hotel?

**Andy:** A Hotel? Dâ bei ons en Großwinzlinga? (*eigenen Ortsnamen einfügen*) Wer soll den dâ au komma?

**Manager:** Schade, aber ich muss jetzt dringend weiter, kann ich denn ihr wandhängendes Telefon benutzen, um den Abschleppwagen zu bestellen.

**Karle:** Aber gern mein Apparat hangad dâ an dor Wand. A Kässle stâht dorneba, s'kostat fenf ... ah - ich moin natürlich fenf-zig Euro.

**Manager:** Kein Problem. Danke. (*Schaut verwundert auf das Wählscheibentelefon*)

**Karle:** Donnerwetter, scho wieder z'billig.

**Manager:** Äh, wo sind denn hier die Tasten?

**Karle:** Dâ muss mor an dor Wählscheibe dreha du Hamballe.

**Manager:** Ach so. (*Am Telefon*) Guten Tag, hier Schlapper-Rammelmann, man sollte mich dringend Abschleppen ..... Nein sie haben mich missverstanden.... Nein ich brauche keine Sexualberatung.. ..... verflixt nochmal, ich bin kein Schlapper-Rammelmann ...ich heiße Schlapper... Bindestrich... Rammelmann und ich brauche einen Abschleppwagen hier am .....Hof bei Häfele

**Karle:** (*Wirft grinsend ein*) Mit zwoi Düpfala.

**Manager:** ... Wiederhören!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Emma kommt mit einem Ring Schwarzwurst und Brot rein)*

**Emma:** Gangad sie scho, Herr Schlapper-Rammelmann?

**Manager:** Ja, ich muss dringend weiter. Sie wissen doch Geschäfte, Geschäfte, hahaha Meetings – Assessments – Benchmarking - Sie wissen ja, hahaha. *(Zu Andy)* Meine Visitenkarte, falls sie mal einen Job suchen.

**Andy:** *(Verdattert)* Oh danke.

**Emma:** Wenn sie scho ganga müssed, nâ nehmad sie doch a bissle was für onderwegs mit. *(Steckt ihm ein oder mehrere Stück Schwarzwurst in den Mund)*

**Manager:** *(Mit vollem Mund)* Aber gerne, ich danke schön, Frau Häfele, mit zwoi Düpfala hahaha. Auf Wiedersehen zusammen.

**Karle:** Des macht dann nomâl...

**Emma:** *(Steckt Karl den Rest Schwarzwurst in den offenen Mund)*...jetzt gib aber endlich a Rua.

*(Manager geht schnell ab. Emma bemerkt erst jetzt das Geld bei Karle).*

**Emma:** Wo kommt denn des ganze Geld her.

**Andy:** Des hât der dem Städter abnomma.

**Emma:** Für was denn aber au?

**Andy:** Der hât euern Hugo plattgfahra.

**Emma:** Ich glaub ich spenn ... Für den alta Gockel hât der no a Geld griagt. Der ist doch auf koi Henn me naufkomma ond wâr sowieso bald en dor Supp glandat.

**Andy:** Dreitausend hât der zahlt, stell der des amâl vor, Emma.

**Emma:** So viel? Des verstand i ed?

**Karle:** Des must du au gar ed verstanda. Solche Manager send so bled wie d´Nacht hell. Die kâsch ausnemma wie Weihnachtsgans. So an Gluvamichel könnt grad äll Tag vorbeigucka.

**Andy:** Mensch Karle, i hann a Idee. Oder besser gsagt. Eigentlich hâsch sogar DU die Idee ghet!

**Karle:** I?

**Emma:** Der?

**Andy:** Du hâsch doch grad selber gsagt, so Oiner ghet grad äll Tag vorbeigucka...

**Karle:** I wâis scho selber was i gsagt han, aber a Idee han i en meim Leba no ed ghet. Dâ ben ich mir gamz sicher!

**Emma:** Jetzt lass ihn doch mâl schwätza, Karle.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Andy:** Genau. Dem Manager hâts doch so gfalla bei ons!

**Emma:** (*Ganz interessiert*) Jâ, weil's bei uns so urspringlich ond natürlich ist.

**Karle:** Sogar nach ma Hotel hât der Grasdackel gfragt.

**Andy:** Genau, weil er nämlich seine Managerseminare dâ hât macha wella.

**Karle:** Ja ond, wo ist denn jetzt mei Idee?

**Andy:** Jetzt überleg doch mâl. Mir machad die Managerseminare dâ bei euch auf om Hof.

**Karle:** Auf meim Hof! Jetzt ist er ganz nommgschnapt, der Herr Diplomwirtschaftsbachel.

**Emma:** Jetzt hör's dor doch erst amâl â, Karle.

**Andy:** Genau. Euer Scheuer steht doch jetzt leer, oder?

**Karle:** Leider, onsern Bolldog hât's jâ zerrissa.

**Andy:** Weil dâ bringa mir jetzt die Manager onder.

**Emma:** (*Entsetzt*) Du kannst doch die Manager ed en dor Scheuer schlafa lassa.

**Andy:** Warum denn au ed, des liegt doch auf dor Hand. Was moinst du denn was dene besser gfällt. Bei Wind und Wetter auf dor raua Alb, oder en eurer Scheune em trockana Heu zom Liega.

**Karle:** Der spennt doch, die Hirnblähunga hör i mir nemme länger â.

**Andy:** Ich mach die Organisation, ond du Emma kochst, ebas ganz oifachs ond natürlichs. Ond ohne Handyempfang send se richtig abgschieda. A richtige Managererholung!

**Emma:** Gar koi schlechta Idee, dui könnt fast von mir sein.

**Andy:** Ond für da Karle ond mei Dolly fenda mor au no ebas zom do.

**Karle:** (*Entrüstet*) Blödsinn! I brauch nix zum do. I werd jâ scho müd wenn i meim Most beim schaffa zuguck.

*(Emma scheint gefallen an der Idee zu finden und versucht Karle zu überzeugen)*

**Emma:** Jetzt sitzt doch amâl nâ Karle, ond überleg dir des no mâl.

**Andy:** (*Im Hinausgehen*) Genau, ond i gang jetzt ond mach scho mâl an Gschäftsplâ. So richtig mit Kostaaufstellung, Promotionplanung, Animationsplan! Ond i bsorg scho mâl a Gewerbeâmeldung für's Finanzamt.

**Karle:** So en Lohkäs, wo will denn der Herr Diplombachel die Manager herbrennga.

**Emma:** (*Schmeichelt sich bei Karle ein*) Jetzt lass en doch amâl macha, mei klein's Bromm-Bârle, ond die Visitakart von dem Schlappa-Rammelmann hend mor jâ au no.

**Karle:** Des klappt nie!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Emma:** Auf komm, mir probieras, mei Sahnebärle (*krault ihn am Kinn*).. ond nâ machst au a bissle mit bei denne Übunga, vielleicht goht nâ au dai Lebensmittelschwangerschaft (*streich ihm über's Bäuchle*) a bissle zruck.

**Karle:** Aber so schlemmist des doch gar ed, mit meim Bäuchle.

**Emma:** Noi, höchschdens wie em 3. Monat. .. aber bis zum 9. gâhts emmer so schnell... ond nâ dâtsch mor nemme gfalla, mei Bobale.

**Karle:** ..also guat, i mach mit. Mei Emmale, mit zwoi Düpfala.

**Emma:** Supper!

**Karle:** Aber bloß unter zwoi Bedingunga. Erstens: ich han bei alle Entscheidunga des letzte Wort. Ond zweitens: dem Finanzamt wird nix gmeldat.

**Emma:** Aber Karle, des kenna mor doch ed macha, dui Finanzerin kommt sicher bald wieder. Ond dass du emmer s'letzte Wort han musch, also i wâiß ed?

**Karle:** Also gut, du derfsch bei alle Entscheidunga mitschwätza. Aber ich bestimm! Ond beim Finanzamt geb i ed nâch! Wenn des mitmischet nâ send mir doch Pleite, bevor mir âfanga hend.

**Emma:** Von mir aus mei Pupserle....(*Gibt Karle einen kräftigen Klaps auf den Hintern*)

**Karle:** (*Beim hinausgehen*) Ohje, wie brenga mir des mit dem Finanzamt bloß dem Andy bei?

**Emma:** Ach... des lassat mir die Dolly macha, bei derra schmilzt der doch wia d'Butter en dor Sonn.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Ein Schlitzohr sahnt ab" von Reiner Schrade*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten  
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de)-- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: info@verlagsverband.de

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

Leseprobe: Verlagsverband